



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Zwingli auf Reisen

Die südafrikanische Studentin schaute mich mit weitaufgerissenen Augen an. Ich hatte dort an der Universität von Pretoria erzählt, dass unter Zwinglis Einfluss die Zwangsehe verboten und das heiratsfähige Alter für Frauen auf 19 Jahre hochgesetzt wurde.



Mit Zwingli auf Reisen zu gehen, ist hoch spannend.

(Bildquelle: Evang.-ref. Landeskirche Kanton Zürich)

Reformation

Die Scheidung wurde unter Umständen möglich. Ich erzählte, dass Zwingli seine heimliche Geliebte öffentlich heiratete, obwohl er ein Priester war, und dass er ihre Kinder wie seine eigenen behandelte. Die Theologiestudentin fragte anschliessend ihren Professor, warum er noch nie von Zwingli oder den Frauen der Reformation erzählt habe. Ein Student stürzte sich auf das Thema Menschenhandel. Unter Zwinglis Einfluss hatte der Rat von Zürich die Reislauferei, eine Form von Menschenhandel, verboten. Schweizer Fusssoldaten wurden damals für die meistbietenden Grossmächte in den Krieg geschickt. Daran bereicherten sich vor allem die Politiker der Alten Eidgenossenschaft, mit dem Segen der Kirche. Zwingli nannte solche korrupten Deals Heuchelei und Mord aus Gier. Die Studentinnen

und Studenten waren wie elektrisiert. Korruption und Gewalt kennen sie zur Genüge. Dann hören sie von einem, der schon vor 500 Jahren aufgrund des Evangeliums mit den politischen Behörden zusammenarbeitete, um die Gesellschaft gerechter zu machen.

Als Reformationsbotschafterin darf ich immer wieder erleben, wie Huldrych Zwingli in verschiedenen sprachlichen und kulturellen Räumen entdeckt wird. Zum Beispiel, als ich in Genf vor dem Reformationsdenkmal eine Rede halten durfte. Die Selbstverständlichkeit, mit der Zwingli den Schwachen und Armen der Gesellschaft eine Stimme gab, war vielen neu. Das erste Sozialamt der Welt in Zürich? Das gehört nicht zum Allgemeinwissen.

Als ich in Deutschland predigte, machte die Tatsache Eindruck, dass unser Schweizer Reformator von einem jüdischen Arzt aus Win-

terthur Hebräisch-Unterricht bekam. Zwingli machte beim gängigen Antisemitismus nicht mit. Er nahm das Judentum in Schutz und zeigte Zivilcourage.

In Ungarn durfte ich erzählen, wie wichtig die freie Wissenschaft, das Disputieren und Aufdecken der Wahrheit für den Humanist Zwingli war. Nur Wochen danach wurde die renommierteste Universität in Budapest von der Regierung zur Schliessung gezwungen. Mit Zwingli auf Reisen zu gehen ist brisant.

Besonders überraschte mich die Frage eines ukrainischen Filmemachers: «Wie fand Zwingli Gott?» Da Zwingli kaum über seinen persönlichen Glaubensweg schrieb, erzählte ich von der Schlacht von Marignano, die Zwingli bis ins Mark erschütterte und von seinem eifrigen Suchen nach dem wahren Gesicht des Evangeliums im Neuen Testament, als er in Einsie-

deln war, und von der Pest, die Zürich überfiel, bald nachdem er 1519 seinen Dienst als Grossmünsterpfarrer aufnahm. Er blieb in der Stadt, um den Menschen beizustehen und die Toten zu begraben, bis er selber krank wurde. Nach Monaten überlebte er doch. In seinem «Pestlied» kommt sein Ringen mit Gott zum Ausdruck. Dann schickt er sich und betet: «Willst du denn doch mich haben tot inmitten meiner Tage, so willige ich gerne ein. Tu, wie du willst; nichts halte ich für unannehmbar. Dein Gefäss bin ich; stelle es wieder her oder zerbrich es.» (Bearbeitung Ernst Saxer) Danach reformierte Zwingli 12 Jahre lang mit einer bewundernswerten Mischung aus Vision und Bodenständigkeit. Etwas, wovon wir und die Welt aktuell gebrauchten können.

2019 ist das Zwingli-Jahr. Es gibt noch viel zu entdecken! Catherine McMillan, Pfarrerin

Editorial

Das Januarloch – eine Würdigung

In der Weihnachtszeit sind bekanntlich nicht nur die Braten fetter (und infolgedessen mehrt sich bei manchen das «Hüftgold»), sondern auch noch einiges mehr. Bei den Berufstätigen zum Beispiel das Portemonnaie – wegen des 13. Monatslohns, den viele ausbezahlt erhalten. Im Gegensatz zum Hüftgold nimmt die Dicke des Portemonnaies meist aber schon nach kurzer Zeit von selbst wieder ab. Es scheint fast so, dass noch ehe die Korkenknallerei zur Begrüssung des neuen Jahres verhallt ist, die eben noch prall gefüllten Geldbeutel sich auf wunderliche Weise geleert haben.

Häufig geschieht dies übermässig. So schnell wie der 13. Monatslohn gekommen ist, ist er auch schon wieder weg, und wer – symbolisch ausgedrückt – den Gürtel nicht rechtzeitig wieder etwas enger geschnallt hat, für den ist die Party eher vorbei, als ihm lieb ist. Aus dem Jubel und Trubel von Weihnachten und Neujahr purzeln viele Zeitgenossen direkt und unversehens ins Januarloch. So schnell kann es gehen: Innert weniger Tage geht es vom Überfluss zum Mangel.

Natürlich ist es per se nichts schlechtes, wenn nach den Feiertagen wieder Mässigung herrscht. Die Frage ist mehr, ob die Mässigung gewollt ist, oder bloss durch den Mangel aufgezwungen. Im ersteren Fall muss das Januarloch sogar nicht einmal etwas Schlechtes sein: «Ich habe nämlich gelernt, in allen Lagen unabhängig zu sein. Ich kann bescheiden leben, ich kann aber auch im Überfluss leben. Alles vermag ich durch den, der mir die Kraft dazu gibt.» So hat es schon der Apostel Paulus in den Versen 10 – 13 im 4. Kapitel in seinem Brief an die Philipper geschrieben. Und was für ihn recht war, das soll uns billig sein! Sogar dem Januarloch kann man also einiges abgewinnen, wenn man will. Es ist alles eine Frage der Perspektive...

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Gemeinsame Gottesdienste

Dübendorf-Schwerzenbach

Miteinander Gottesdienst feiern

In unserer Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach haben wir im letzten Jahr fast an jedem Sonntag zwei Gottesdienste gefeiert. Zwei Ausnahmen hat es gegeben: Beim

Gemeindefest Mitte Juni in Dübendorf und beim Schiffsgottesdienst im August auf dem Greifensee.

Die Kirchenpflege und das Pfarrteam haben entschieden, in diesem Jahr an einigen weiteren Sonntagen einen einzigen Gottesdienst in der Kirchgemeinde zu feiern. Besonders während der Ferienzeit ist die Besucherzahl in den Gottesdiens-

ten klein. Dann ist es schöner und auch sinnvoll, wenn alle zusammen feiern. Bewusst finden diese Gottesdienste abwechselnd in Schwerzenbach respektive in Dübendorf statt. An diesen Sonntagen wird ein Fahrdienst organisiert von Dübendorf nach Schwerzenbach oder umgekehrt, damit auch diejenigen Gemeindeglieder, die nicht so mobil

sind, problemlos teilnehmen können.

Am 17. Februar 2019 feiern wir gemeinsam um 10.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach einen Abendmahlsgottesdienst unter der Leitung von Pfrn. Karin Baumgartner für die ganze Kirchgemeinde. Daniel Schaltegger, Pfarrer

«Sogar dem Januarloch kann man einiges abgewinnen.»

Soziales Engagement



Gemeinsames Mittagessen

Café Welcome – ein Ort der interkulturellen Begegnung in Dübendorf

Dübendorf

Vor drei Jahren, nämlich am 20. Januar 2016, hat das Café Welcome, der Treff für Geflüchtete und Einheimische in Dübendorf, zum ersten Mal und seither regelmässig am Mittwoch von 12.30 bis 16.00 Uhr die Tür geöffnet.

Das Café Welcome nimmt die Funktion einer Info-Drehscheibe für Geflüchtete und für interessierte Dübendorfer und Dübendorferinnen wahr: Geflüchtete erhalten Infos zu aktuellen Veranstaltungen und reden über ihre aktuelle Situation. Es gibt ein Mittagessen, es wird deutsch gesprochen, und nicht nur mit Kindern gebastelt, gespielt und gelacht.

Ebenfalls vor drei Jahren ist die Interessengruppe Flüchtlingsar-

beit in Dübendorf, kurz: IG-F, gegründet worden. Sie führt eine Webseite und lädt quartalsweise zu einem offenen Treffen ein, damit sich alle, die etwas für Geflüchtete in Dübendorf unternehmen wollen, vernetzen und koordinieren können. Unter anderem ist es immer wieder nötig, dass sich Persönlichkeiten aus der Zivilbevölkerung zum Beispiel mit einem offenen Brief für menschliche Bedingungen in den Unterkünften einsetzen.

Im August 2018 ist das Café Welcome vom Prisma in die Räume der Evangelisch-methodistischen Kirche Dübendorf umgezogen. Der Saal zum Essen ist zwar etwas kleiner, jedoch an zentraler Lage und gut zugänglich, da ebenerdig – und er wird wunderbar vom Licht

durchflutet. Im Untergeschoss gibt es ein separates Kinder-Spielzimmer zum Basteln, Spielen und Geschichten hören.

Zudem beteiligen sich Geflüchtete mehr und mehr als Freiwillige, sei es beim Kochen, Auf-tischen, Abwaschen oder Aufräumen.

Die Aktivitäten für und mit Geflüchteten in Dübendorf sind nur möglich, da sich viele Leute mit Herzblut dafür engagieren. Herzliche Einladung an alle, die Lust haben, mittwochs im Café Welcome oder in der nächsten Sitzung der IG-F am Dienstag, 5. Februar 2019, 19.00 Uhr im ReZ Dübendorf reinzuzuschneppen!

Auskunft erteilt Hanna Baumann, Telefon 044 801 10 30. Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Flüchtlingsarbeit

Dübendorf

«Wir sind Menschen.»

Beim letzten offenen Treffen der Interessengruppe Flüchtlingsarbeit Dübendorf erzählten Flüchtlinge von ihren Problemen. Wenn man über 2 Jahre ohne Backofen leben muss, kann man kein Brot backen, obwohl man dabei viel Geld sparen könnte. Wenn einem vor Monaten das Geld für die Reparatur der Dusche abgezogen wurde, und sie wurde immer noch nicht repariert, hat man das Gefühl, nicht als Mensch behandelt zu werden. In der Interessengruppe Flüchtlingsarbeit Dübendorf versuchen wir, Menschen, die sonst keine Lobby haben, eine Stimme zu geben. Alle Interessierten sind zu den offenen Treffen eingeladen. Das nächste Treffen ist am Dienstag, 5. Februar 2019 um 19.00 Uhr im ReZ Dübendorf. Catherine McMillan, Pfarrerin

Für Kinder

Dübendorf

Verstärkung im Zäme Singe-Team gesucht!

Wir suchen jemanden, der uns im Leitungsteam Zäme Singe unterstützt. Hast du Freude am Singen speziell mit Kindern und bist du StudentIn, SchülerIn, PensionärIn oder hast du einfach Zeit am Dienstag-Morgen von 9.00 – 11.00 Uhr mit uns zu singen und anschliessend Znüni zu essen? Wir freuen uns, wenn du mit uns Kontakt aufnimmst.

Michèle Brändli, michele.braendli@ccevi.ch, 078 758 32 08



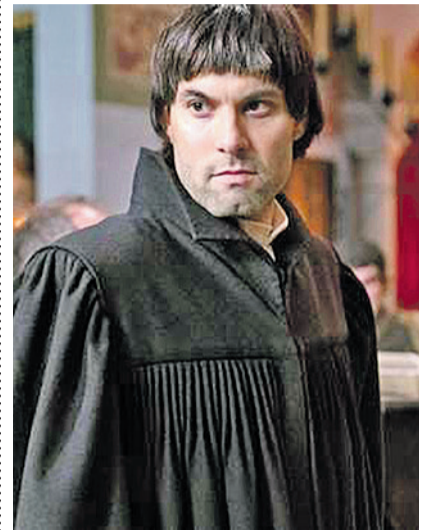
Fröhliche Kinderschar

Gottesdienst

Dübendorf

Zwingli-Regisseur zu Gast

Stefan Haupt ist unser Gast beim Impuls-Gottesdienst am Sonntag, 3. Februar 2019 um 10.30 Uhr im ReZ Dübendorf. Anhand eines Ausschnitts aus dem neuen Kino-Film «Zwingli» wird er über die Authen-



Zwingli

tizität des Reformers sprechen. Als ein Journalist den Regisseur neulich fragte, was uns Zwingli heute zu sagen hat, antwortete er: «Dass man offen und ehrlich, auch mit einer gewissen Unerschrockenheit, für seine Überzeugung einsteht. Man soll tun, was man predigt, die Bibel ernst nehmen und sie umsetzen, ohne sich hinter Sachzwängen zu verstecken. Das sind Dinge, die ich nach wie vor für sehr relevant und wichtig erachte.» Das Thema greift ein Zitat von Zwingli auf: «Christus si heisst nöd nume vo Christus schwätze». Wie immer steht ab 9.30 Uhr das Frühstücksbuffet bereit. Für Kinder gibt es parallel zum Gottesdienst ein Kinderprogramm. Eine Band begleitet das Singen der Gemeinde. Doch dieses Mal geht das Programm noch weiter: Ein Imbiss nach dem Gottesdienst, dann geht es im Kino Orion mit einer Matinee-Vorstellung des Films «Zwingli» weiter! Das Impuls-Team freut sich auf Ihr Kommen. Catherine McMillan, Pfarrerin

Personelles

Dübendorf-Schwerzenbach

Praktikantin in der Kirchgemeinde

Liebe Gemeindemitglieder

In den nächsten Monaten werden Sie mich bei den verschiedensten Anlässen in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach sehen. Ich mache zurzeit mein Gemeindepraktikum im Rahmen meiner Ausbildung zur reformierten Pfarrerin bei Pfarrerin Catherine McMillan.



Silke Roether, Praktikantin

Wie ich dazu kam, wo ich doch offensichtlich schon über 50 bin?

Geboren bin ich in Berlin, aber aufgewachsen im Schwarzwald. Mit 17 konnte ich mich nicht entscheiden, ob ich Pfarrerin oder Physikerin (wie Marie Curie) werden sollte. So entschied ich mich für ein Lehramts- und Diplomstudium Physik/evangelische Theologie in Berlin und Tübingen. Von 1992 bis 1998 unterrichtete ich an einer Berliner Waldorfschule Physik, Mathematik und evangelische Religion in

den Klassen 1 bis 13. 1998 zog ich nach Dresden, um dort in Physik zu doktorieren. 2003 kehrte ich in den Schuldienst zurück und zog 2008 mit meinem Mann und unserer Pflegetochter in die Schweiz, wo ich bis 2014 an Kurzzeitgymnasien Physik, Mathematik und Technologie unterrichtete. 2015 wurde ich Katechetin an der Kreuzkirche in Zürich und machte zusätzlich eine Ausbildung für den Heilpädagogischen Religionsunterricht. Dabei wuchs mein Wunsch doch noch Pfarrerin zu

werden, und so studiere ich seit September 2018 an der Universität Zürich das Masterfach Theologie.

Ich freue mich auf die Erfahrungen in Ihrer Gemeinde und auf die vielfältigen Begegnungen mit Ihnen. Herzlich grüsst Sie Silke Roether

Dübendorf-Schwerzenbach

Änderung in der Pfarrwahlkommission

Die Präsidentin der Pfarrwahlkommission, Silvia Ziegler, wurde in die Bezirkskirchenpflege des Bezirks Uster gewählt. Da dieses Amt nicht mit demjenigen der Pfarrwahlkommission vereinbar ist, hat Silvia Ziegler per 31. März 2019 den Rücktritt aus der Pfarrwahlkommission bekanntgegeben. Die nächsten zwei Sitzungen werden jedoch noch von Silvia Ziegler geleitet. Vorübergehend übernimmt anschliessend der Vize-Präsident Michael Herold-Nadig die Leitung bis in der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 24. Juni 2019 ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin gewählt wird.

Dübendorf

Mutterschaftsurlaub

Yun Zaunmayr ist nun schon seit dem 1.9.2011 bei uns als Organistin tätig. Nach Matthias hat sie am 24. November 2018 Johannes geboren. Der Mutterschaftsurlaub von Yun Zaunmayr dauert bis zum 30. Juni. In der Zwischenzeit wird sie von Theo Wegmann würdig vertreten. Theo Wegmann war jahrelang hauptamtlicher Organist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Witikon und hat sich auch als Dozent und Komponist einen Namen geschaffen.

Susanne Hess, Kirchenpflege Ressort Gottesdienst

Grüner Güggel

Kirche und Umwelt

Was gegen die Natur ist, das ist gegen Gott.

Christian Friedrich Hebbel, deutscher Dramatiker und Lyriker



Reformationsjubiläum

«Röbi und die Reformanzen», Musikalisches Kabarett

Drei Pfarrerinnen und ein Kirchenmusiker machen Comedy zur Reformation. In der Ostschweiz sind sie schon eine Sensation – das Frechste, was das Reformationsjubiläum bisher hervorgebracht hat. Kein Fettnäpfchen ist ihnen zu heilig, kein Klischee zu kitschig, kein Tabu zu peinlich, um nicht darüber zu lästern, zu predigen, zu singen und zu slammen! In einem Interview mit Ref.ch sagte Pfarrerin Kathrin Bolt aus St. Gallen: «Es war absehbar, dass es im Rahmen des Jubiläums viele ernste Beiträge geben wird. Wir sahen da noch Platz für Humor.» Die Bühne helfe ihr, Dinge zu sagen, die sie sich anderswo nicht getrauen würde. «Wenn ich etwas als Pfarrerin sage, dann muss ich als Kathrin Bolt dahinter stehen können. Auf der Bühne kann ich eine erfundene Rolle einnehmen. Dann bin ich nicht mehr Kathrin Bolt. Meine Reformanze ist viel tussiger als ich, kleidet sich anders, trägt Highheels und flirtet mit den Männern im Publikum.» Ob es nicht unangebracht sei, über die Kirche zu witzeln, wollte die Journalistin wissen. «Humor hat immer Platz, wenn man dabei über sich selber lacht und wenn er sinnvoll ein-



Gemeinsames Mittagessen

gesetzt wird... Als Christin darf und muss ich über die Institution Kirche und meinen Beruf als Pfarrerin lachen können.» Als Beispiel nennt sie das Kirchenlied von Dietrich Bonhoeffer «Von guten Mächten wunderbar geborgen». Die emanzipierten Pfarrerinnen, «Reformanzen», singen «von guten Männern wunderbar geborgen» und spielen auf die männliche Dominanz in der Kirche an. «Der Witz transportiert unsere Botschaft», sagt sie, «So legen wir den Finger in die Wunde.

Gerade auch, weil uns die Kirche am Herzen liegt.»

Musik: Röbi Fricker, Piano – Texte und Lieder: Andrea Weinhold, Kathrin Bolt, Mari Hess

Donnerstag, 7. Februar 2019

Türöffnung: 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Apéro im Anschluss

Eintritt frei – Kollekte

Ort: Glockensaal des Kirchgemein-

hauses ReZ, Bahnhofstrasse 37,

8600 Dübendorf

Veranstaltungen

Dübendorf

Kafi Guggel

Immer am ersten Samstag im Monat öffnet das Kafi Guggel von 10.00 bis 12.00 Uhr seine Türen. Man sieht es, wenn das weisse Tuch mit dem Guggel am Treppengeländer vom Guggelhuus hängt. Das Guggelhuus ist das Gebäude neben dem Kirchgemeindehaus an der Bahnhofstrasse. Willkommen sind alle, Jung und Alt, Gross und Klein, Arm und Reich, und auch die Konfession spielt keine Rolle. Alle, die in gemütlicher Runde einen Kaffee oder Tee trinken und über Gott und die Welt plaudern möchten. Es darf völlig belanglos oder auch tiefsinnig sein, je nach persönlicher Stimmung. Gemeinsam etwas zu trinken macht doch einfach mehr Spass als alleine. Es ist auch eine gute Gelegenheit neue Leute kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Vielleicht fühlen auch Sie sich angesprochen und kommen auf einen Besuch im Kafi Guggel vorbei.

Dübendorf

**Bibliolog –
Mit der Bibel ins
Gespräch kommen**

Die Anwesenden sind eingeladen, sich mit einer Gestalt einer biblischen Geschichte zu identifizieren und aus der «Rolle» heraus in «Ich-Form» deren Gedanken und Gefühle zu verbalisieren. Wir reden nicht über die Bibel, sondern steigen in sie hinein, bzw. sie steigt in unser Leben hinein. Es ist nicht kompliziert! Ich freue mich, wenn Sie es mit mir ausprobieren. Catherine McMillan, Pfarrerin

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Dübendorf

Ökumenischer Kikitag



Bist du in der ersten Sportferienwoche zu Hause? Weisst du nicht was machen? Auch Kiki kann nicht immer Skifahren. Er freut sich schon auf den Kikitag am 12. Februar 2019. Wir lernen Josef kennen, er hat 11 Brüder. Da ist doch Streit schon vorprogrammiert. Wir spielen, singen, basteln und essen gemeinsam Zmittag. Wir fangen am Morgen um 9.30 Uhr im ReZ an und sind um 16.00 Uhr im Leepüntzentrum fertig. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 10.00, dieser Beitrag soll aber kein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein. Bitte melde dich bis am 6. Februar 2019 bei Karin Baumgartner (karin.baumgartner@rez.ch) an.

Donnerstag, 21. Februar 2019, 14.00 – 16.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum Schwerzenbach

Schwerzenbach

Ökumen. Seniorenkafi

Wie will man sich dem Oman annähern? Soll man von seiner Kultur berichten? Oder von seiner langen Jahrtausende alten Geschichte erzählen? Soll man den Oman näherbringen, indem man von den äusserst gastfreundlichen Menschen berichtet? Von der feinen multikulturellen Küche schwärmen? Oder soll man das riesige Land zwischen Saudi-Arabien und Jemen geografisch erklären? Soll man die riesi-



Oman: Land zwischen Orient und Okzident!

ge Wüste Wahib beschreiben, den nächtlichen unendlich schönen Sternenhimmel? Ein grosses Projekt, über Oman zu berichten. Am besten, Sie reservieren sich das Datum des nächsten Seniorenkaffees vom 21. Februar 2019. Auf meiner Reise zwischen Mitte Dezember 2018 und Januar 2019 habe ich in diesem Land viele spannende Geschichten erlebt und viele schöne Bilder geschossen, die ich Ihnen gerne zeigen möchte. Oman ist ein sehr friedliches Land, Hauptreligion ist der Islam. Es ist etwa 8-mal so gross wie die Schweiz, hat aber nur gut 4 Millionen Einwohner. Diese leben zum grossen Teil in der Hauptstadt oder in den Städten an der Küste. Oman ist eine absolute Monarchie mit dem Staatsoberhaupt und Regierungschef Sultan Qaboos Said, und das seit er seinen Vater 1970 zur Abdankung gezwungen hat. Mit Sultan Qaboos begann 1970 eine neue Zeitrechnung. Er ist im Land äusserst beliebt, er hat es geöffnet und entwickelt, Schulen, Krankenhäuser und Autobahnen gebaut. Er hat die Wasser- und Stromversorgung organisiert und in den 5 Jahrzehnten einen Musterstaat geschaffen, der seinesgleichen sucht. Der einzige Vermutstropfen: Sultan Qaboos ist mittlerweile 80-jährig und hat keine Nachkommen. Oman blickt auf eine lange und eigenständige Geschichte zurück und versucht mit Bedacht, seine Traditionen mit den Herausforderungen der Moderne in Einklang zu bringen. Ich freue mich auf Sie! Ernst Winkler

Donnerstag, 21. Februar 2019, 14.00 – 16.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum Schwerzenbach

Dübendorf

**Ökumenische
Fastenwoche 2019:
4. bis 11. April 2019**

Fasten ist nicht nur gesund, sondern fördert in unserer Fastenwoche auch die Gemeinschaft (in der Gruppe) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der reformierten und katholischen Kirchgemeinden. In diesem Jahr steht für die abendlichen Treffen das Thema «Engel» im Vordergrund. Wir treffen uns jeweils um 18.30 – 19.30 Uhr im ReZ oder Pfarreizentrum. Den Abschluss der Fastenwoche bildet traditionell das Fastenbrechen mit einer öffentlichen Andacht in der Lazariterkirche Gfenn.

Der Info-Abend, an dem auch das Programm der abendlichen Treffen festgelegt wird, findet am Montag, 18. März 2019 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Leepünt statt. Dort erfahren Sie auch alles Wissenswerte über die Fastenwoche. Anne-Marie Wiehmann und Sven Michelsen

reformierte kirche dübendorf - schwerzenbach

Texte: Andrea Weinhold, Kathrin Bolt, Marilene Hess
Musik: Röbi Fricker, Piano

RÖBI & DIE REFORMANZEN

**07.02.19
20.00 Uhr**
Türöffnung 19.30 Uhr
FREIER ENTRITT – KOLLEKTE

ORT
Kirchgemeindehaus ReZ
Bahnhofstr. 37
8600 Dübendorf
www.rez.ch

FRISCH, FRECH, FREI
Drei Pfarrerinnen und ein Kirchenmusiker machen Comedy zur Reformation.
Lieder, Geschichten, Sprachspielereien, Anekdoten, Witze aus vor-, realexistierend reformatorischer und postreformatorischer Zeit.

5 min zu Fuss vom Bahnhof

Schnappschuss



Musik-Gottesdienst zum Jahresende mit der Zurich Caledonian Pipe Band und Orgel.

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Annemarie Wiehmann
044 726 00 81, 079 627 42 22
annemarie.wiehmann@zh.ref.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Catherine McMillan
044 801 10 39, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Karin Baumgartner
043 355 08 79, 076 459 29 31
karin.baumgartner@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Benjamin Wildberger
044 825 32 02, 076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 27. Januar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Mitwirkung Jubilatechor
Dübendorf
Chilekafi

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger
Einführung Jahreszeitenlied

Sonntag, 3. Februar

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Stefan Haupt, Regisseur
des Spielfilms «Zwingli»
Thema: «Chrischt sii heisst nöd
nume vo Christus schwätze»
Kinderprogramm
ab 9.30 Uhr Zmorge

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger zusammen
mit der Konfirmandenklasse
Thema: Was motiviert mich im
Leben?
Apéro

Sonntag, 10. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 17. Februar

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Karin Baumgartner
anschl. Apéro – Glühwein,
Feuerschale
Fahrdienst ab Kirche im Wil
um 9.30 Uhr

Sonntag, 24. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Vikar Markus Haltiner
anschl. Chilekafi

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Catherine McMillan
anschl. Chilekafi

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Attika im ASZ
Dübendorf, Fällandenstrasse 22,

Freitag, 8./22. Februar

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 5./26. Februar

Sitzen in der Stille/Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 6./20. Februar

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Freitag, 8. Februar

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Mittwoch, 20. Februar

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Kinder

Samstag, 26. Januar

Fiire mit de Chliine
Kapelle St. Gabriel, Schwerzen-
bach, 11.00 Uhr, anschl. Zmittag

Dienstag, 29. Januar

Fiire mit de Chliine
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
9.30 Uhr

Dienstag, 12. Februar

Ökum. Kiki-Tag
Beginn im ReZ, Schluss im Pfar-
reizentrum Leepünt, Dübendorf,
9.30 bis 16.00 Uhr
Anmeldung bis 6.2.19
an Karin Baumgartner

Jeden Dienstag und Mittwoch
(ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
von 0 bis 4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Dienstag, 29. Januar

Chumm cho baschtle
ReZ Dübendorf,
14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 2. Februar

Kafi Guggel
Guggelhuus, Dübendorf,
10.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 3. Februar

Zwingli-Film
Kino Orion, 12.00 Uhr

Dienstag, 5. Februar

**IG Flüchtlingsarbeit,
offenes Treffen**
ReZ Dübendorf, 19.00 Uhr

Mittwoch, 6. Februar

Senioren-Träff
ReZ Dübendorf,
14.00 bis 16.00 Uhr
Thema: Bericht aus dem Sudan
Zu Gast ist Frau Katharina von
Bergen von der «Mission am
Nil», einem christlichen NGO.
Sie berichtet in Wort und Bild von
ihrer aktuellen Reise nach Khar-
tout, wo die Mission am Nil seit
60 Jahren eine Poliklinik führt.
(Fahrdienst ab Alterszentrum
Dübendorf 13.30 Uhr)

Offener Spielabend für alle
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 7. Februar

Kabarett
«Röbi und die Reformanzen»
ReZ Dübendorf, 20.00 Uhr

Sonntag, 10. Februar

Sunntigsträff Subito
Subito, ehem. Märtkafi,
14.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch, 13. Februar

Bibliolog
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Donnerstag, 21. Februar

Ökum. Seniorenkafi
Eindrücke aus dem Oman,
Vortrag von Ernst Winkler
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach,
14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 22. Februar

Ökum. Männerforum
19.30 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
ab 13.00 Uhr, Programme wie z.B.
Kinderbetreuung ab 14.00 Uhr
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
12.30 bis 16.00 Uhr

Jeden Freitag
(ausser Schulferien)

Zäme singe für Senioren
ReZ Dübendorf,
9.15 bis 10.15 Uhr

Jeden Freitag
(ausser Sommerferien)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 bis 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 11.30 Uhr /
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Während den Schulferien,
11. bis 22. Februar 2019,
nachmittags geschlossen.